

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

290^v Jungfrauen AH 50 Nr. 271. 292^v Nachtrag 1535: ›*De resurrectione*‹ AH 54 Nr. 7 (2–7). 294^{r-v} leer. 295^r Nachtrag 1572: ›*De beata virgine in adventu domini*‹ AH 54 Nr. 191 (1–4, 6, 5, 7–11). 296^v Nachtrag Ende 16. Jh.: ›*In festo sancti Nicolai Tolentini confessoris. Dedit dominus confessionem sancto suo ...* 297^r Von der ersten Hand: Conceptio BMV (vgl. den Verweis auf 161^r: *De conceptione ... sequencia ... in fine*) AH 42 Nr. 40 mit dem Akrostichon *MATHEUS HUMMELL*, nach dieser Hs. als einziger Überlieferungsträgerin. Eine Identifikation mit Matthäus Hummel von Villingen, vgl. Verfasserlexikon², Bd. 4 (1983), Sp. 304–306, lässt sich nicht erhärten.

Zu den einzelnen, nur hier überlieferten Stücken, vgl. Jakob WERNER, Hymnologische Beiträge, in: Romanische Forschungen 4 (1891), S. 483–535.

MsMurFm 6

ANTIPHONARIUM OCIST, PARS HIEMALIS

Pergament, 303 Blätter, 51–52 x 34 cm
15. Jahrhundert

Lagen, Foliierung: 24 V²⁴⁰ + (V-2)²⁴⁸ + 4 V²⁸⁸ + (V-3)²⁹⁵, nach Bl. 244 und nach Bl. 293 sind zwei Blätter, nach Bl. 295 ist ein Blatt herausgeschnitten, am Schluss fehlt mindestens eine Lage, Textverlust; Bl. 217 seitlicher, Bl. 242 unterer, Bl. 294 seitlicher und unterer, Bl. 295 oberer und seitlicher Rand abgeschnitten, Bl. 189 Einschnitte am seitlichen Rand. Lagenzählung *.I.–.XXVIII.* am Ende der Lagen, teilweise beschnitten. Neuere Foliierung I–IV. 1–295. V–VIII.

Einrichtung und Ausstattung: Tinten- und Stiftliniierung. Schriftraum 36 x 22–22,5, 10 Zeilen mit Notenschema. 45^r–46^r zwispaltig (10,5), 29 Zeilen. Textura von einer Hand. Rubriziert, Überschriften rot. Einzeilige rote und blaue Lombarden sowie einzeilige schwarze Initialen, rot gestrichelt, mit schwarzem Fleuronné, teilweise mit Fratzen. Zu Beginn (1^r, 2^v), bei Weihnachten (41^r), Epiphanie (83^v), Andreas (196^v), Agnes (205^r), Purificatio BMV (224^r), Benedikt (247^r), Annuntiatio BMV (257^r) 2–5zeilige rot-blau ornamental gespaltenen Lombarden mit rotem Fleuronné. Hufnagelnotation auf vier Linien.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen 15./16. Jh., z. B. 170^r, 240^r, 290^r; 17. Jh. 51^r, 147^v, 188^r, 189^r.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 16. Jh. Streicheisenlinien, Einzel- und Rollenstempel, eine Rolle mit Porträts von Kaiser Karl V., Ferdinand I. und Papst Leo VI. (!). Je vier durchbrochene Eckbeschläge und je ein Mittelbuckel aus Messing. Zwei nach vorn greifende Langriemenschliessen mit Messingteilen. Blau-weiße Kapitale. Auf dem Rücken Signaturschild *Ms. Bibl. Mur. Fm 6*, darunter Titelschild, verblasst. Vorsatzblätter (I–IV, V–VIII), Papier, Wasserzeichen: Zürcher Wappenschild ähnlich BRIQUET 876 (1542–1578). Auf Bl. 194 Signakel aus braunem Leder (Beginn des Sanctorale).

Herkunft: Nach den Responsorien der Adventsontage zisterziensisch, zusammen mit MsMurFm 9 verwendet.

Besitzer: Auf dem vorderen Spiegelblatt Exlibris der Aargauer Kantonsbibliothek (WEGMANN 1). 1^r, 61^r, 164^r, 295^r, 295^v Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: SCHÖNHERR, Handschriften, Bd. 1, Nr. 1; SCHÖNHERR, Liturgiegeschichtliches, S. 44f.; BRUCKNER, Scriptoria 7, S. 89; GERMANN, KDM Aargau 5, S. 406.

I^r–IV^v leer.

1^r–194^r **Proprium de tempore**. 1. Sonntag im Advent – Karsamstag. ›*Sabbato in ad[ven]tu domini*‹. *Super psalmos antiphona*. *Custodit dominus omnes diligentes ... – ... sicut mortuos seculi*. Responsorien der Adventsonntage zisterziensisch, vgl. OTTOSEN, Antiphonaire, S. 46, 89, 139, 200f. 38^r Weihnachten mit AH 50 Nr. 8. 50^r Stephanus mit RH 19483. 58^r Johannes Ev. mit AH 50 Nr. 9. 81^r Epiphanie mit AH 50 Nr. 10. 160^r Passionssonntag mit AH 51 Nr. 75. 169^r Palmsonntag mit AH 51 Nr. 74.

194^r–263^v **Proprium de sanctis**. Andreas – Annuntiatio BMV. ›*In vigilia sancti Andree apostoli*‹. *Ad vespas responsum*. *Venite post me ... – ... filium dei*. *Alleluia*. *Euouae*. Andreas mit AH 51 Nr. 139. 203^r Agnes mit AH 50 Nr. 11. 221^r Purificatio BMV mit AH 51 Nr. 128. 231^v Agathe mit AH 51 Nr. 135. Nach 244^v fehlen 2 Bl., Textverlust.

263^v–295^v **Commune sanctorum**. ›*In natali apostolorum Thome et Mathie*‹. *Ad vespas responsum*. *Qui sunt isti ... – ... Ad vespas*. *Cognovit eum dominus in bene* // Schluss fehlt. Apostel mit AH 50 Nr. 17. 272^r Märtyrer mit AH 51 Nr. 114b. 289^r Bekenner mit AH 51 Nr. 116. Nach 293^v fehlen 2 Bl., nach 295^v fehlt eine unbestimmte Anzahl von Blättern, Textverlust. Bricht in der Vesper für einen nichtbischöflichen Bekenner ab.

V^r–VIII^v leer.

MsMurFm 9

ANTIPHONARIUM OCIST, PARS AESTVALIS

Pergament, 383 Blätter, 50 x 34 cm

15. Jahrhundert

Lagen, Folierung: 11 V¹¹⁰⁺ + (IV+I)¹²⁰ + 2 V¹⁴⁰ + (V-2)¹⁴⁸ + 5 V¹⁹⁸ + (V-1)²⁰⁷ + 4 V²⁴⁷ + (V-2)²⁵⁵ + 11 V³⁶⁶ + (V-1)³⁷⁵ + I³⁷⁷; Bl. 148 herausgeschnitten und ersetzt, nach Bl. 143, 145 und 204 ist je ein Blatt herausgeschnitten, nach Bl. 227 fehlt eine Lage, nach Bl. 248 sind zwei Blätter, nach Bl. 369 ein Blatt herausgeschnitten, Textverlust; Bl. 344 unterer, Bl. 371 und Bl. 373–375 seitlicher, Bl. 360, 372, 376 und 377 seitlicher und unterer Rand abgeschnitten. Lagenzählung *.I.–.XXIII., .XXV.–.XXXIX.* am Ende der Lagen. Neuere Folierung I–III. 1–322. 324–377. IV–VII.

Einrichtung und Ausstattung: Tinten- und Stiftliniierung. Schriftraum 35,5–36 x 21–22,5, 10 Zeilen mit Notenschema. 371^r–374^v zweispaltig (9–10), 28 Zeilen. Textura von einer stark wechselnder Hand. Rubriziert, Überschriften rot. Einzeilige rote und blaue Lombarden sowie einzeilige schwarze Initialen, rot, bis 80^v auch grün gestrichelt, mit schwarzem Fleuronné, teilweise mit Fratzen. Bei Ostern (1^r, 2^v), bei Auffahrt (27^r), Pfingsten (37^v), Trinitas (51^r), bei den Antiphonae de evangelio (116^r), bei Johannes ante portam latinam (139^r), Petrus und Paulus (152^r, 155^v), bei der Inventio Stephani (186^r), bei Laurentius (196^v), bei der Assumptio BMV (209^r), bei Michael (242^r), Ursula (253^r), Allerheiligen (263^v, 268^r), Martin (277^v), Caecilia (287^r) 2–3zeilige rot-blau ornamental gespaltene Lombarden mit rotem und blauem Fleuronné und einseitigem Fleuronnéstab. Hufnagelnotation auf vier Linien.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen und Nachträge, 15./16. Jh., z. B. 127^v, 172^v–173^v, 233^r; 17. Jh. 85^r.